

Der im Voraus zu zahlende Abonnements-Vertrag beträgt nebst Wochentagsbeilage: pro Jahr Rbl. 8.40, v. halbjähr Rbl. 4.20, v. Quartal Rbl. 2.10, pro Woche 17 Kop. Mit Postverbindung: v. Quartal Rbl. 2.25, v. halbjähr Rbl. 4.50, v. Jahr Rbl. 8.60. Preis der einzelnen Nummer 3 Kop., mit der Sonntags-Beilage 10 Kop.

Erscheint wöchentlich 12 Mal.

Redaktion, Administration und Expedition Petrikauer-Strasse Nr. 15.

Filiale der Expedition in Lodz, Petrikauerstr. 146 in der Buchhandlung von R. Horn.

Telephon Nr. 271.

Inserate kosten: Auf der 1. Seite pro 4-gespaltene Nonpareille oder deren Raum 20 Kop. und auf der 6-gespalt. Inzerate 8 Kop., für das Ausland 50 Kop., resp. 20 Kop. Reklamen: 50 Kop. pro Zeile oder deren Raum. — Inserate werden durch alle Annoncen-Bureaus des In- und Auslandes angenommen.

9. Jahrgang.

Sonnabend, den (14.) 27. August 1910.

Abonnements-Exemplar.

LODZER ZAHN-KLINIK

Petrikauer-Strasse Nr. 86, im Hause Peterzilge, Telephon 1479
Empfang nur von diplomierten Zahnärzten
Konsultation unentgeltlich. Plombieren freier Zähne 45 Kop.
Künstliche Zähne à 75 Kop. Für Zahnerkennung 15 Kop. Zahnziehen ohne Schmerzen.
Die Kabinette sind mit elektrischen Einrichtungen ausgestattet.
Ganze Gebisse von 28 Zähnen kosten 16 Rbl. 80 Kop. Für langjährige Dauer wird garantiert.
Reparaturen und Umarbeiten gebrochener Kautschuk- und Goldplatten auf der Stelle.

MAGGI'S Bouillon-Würfel

mit dem Kreuzstern

zu 4 Kop.



in Qualität unerreicht!

6611

Zum ersten Mal in Lodz. Im Garten „Korso“, Konstantiner 16.

Rielemalfisch (kein Skelett)

21 Meter lang, lebend wog er ca. 15.000 Pfund. Der einzige geruchlos präparierte Wal in der Welt und viele andere Seemengeheuer. Kein Kalagen, streng wissenschaftl. Aufstellung, von vielen in- und ausländischen Universitäten mit schmeichelhaften Gutachten ausgezeichnet. Entree nur 20 Kop., Kinder 10 Kop.

Die vom Ministerium des Innern beauftragte Musikschule v. J. H. Wieniecki, denitr. 40 bringt zur allgemeinen Kenntnis, daß die Annahme d. Schüler bereits begonnen hat. Der Unterricht beginnt am 1. September.

Bestand des Lehrpersonals:
Dr. J. H. Wieniecki (Violine), Absolvent der Berliner Königl. Musikakademie unter Professor Joachim; Johann Wyszmann (Klavier), Virtuoso, Schüler und Protégé des Professors Wyzant; Carl Lüttsch (Klavier), Professor des Dresdener Konservatoriums; J. Zozula (Klavier); M. He Pachucka (Klavier); Viktor Graczewski (Gesang), Artift der Warschauer Oper; Ernst Oelhey (Violoncello); M. Alexander (Marinette); J. Lewkowicz (Fidele); B. Samus (Trompete, Waldhorn, Posaune und Tuba) ehemaliger Lehrer der kaiserlich-russischen Kaiserlichen Musikschule; Theorie, Harmonie und Kontrapunktierung erteilt Herr Dr. J. H. Wieniecki.

Nach erfolgtem Konkurs-Examen werden fünf Schüler unentgeltlich angenommen u. zw. drei für Blasinstrumente, einer für Violine und einer für Klavier.
Preis für die untere und Mittel-Stufe 20 Rbl., für die höhere 100 Rbl. Für Blasinstrumente 60 Rbl. Näheres in der Schulkungl. 8697

Zahn-Arzt LEONID SLADKIN,
Krótko-Strasse Nr. 4. 8650
Ehemaliger Assistent des Zahnärztlichen Instituts des Hofzahnarztes Engel zu Berlin, hat sich in Lodz niedergelassen als Spezialist für zahnärztliche Metalltechnik, Goldkronen, Brücken, künstliche Zähne ohne Gummien, Gold- und Porzellan-Plomben, Regulierung schief gewachsener Zähne u. S. p. c.
Sprechstunden: von 10—1 und von 4—8 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10—12 Uhr vorm.

Herrn Dr. Kerer-Gersohn
ist zurückgekehrt. 8612

J. Habersfeld,
Zahnarzt.
ZAHN-ARZT S. RAKISCHSKI
ist zurückgekehrt. 8615
und empfängt wieder selbst. Zawadzkastrasse Nr. 12.

MAGDALENA BEATUS
JUDA LIPNOWSKI
Verlobte
Konin, Lodz.

Abendkurse
des Vereins 8791
Talmud-Tora.
Freihandzeichnen, Bleistiftzeichnen, Fachzeichnen.
Anmeldungen täglich von 8—9 Uhr abends.

Zahnarzt Fronsohn
ist zurückgekehrt. 8584
PETRIKAUER-STRASSE Nr. 101.

27. August.
Sonnen-Aufgang 5 U. 2 M. | Mond-Aufg. 9 U. 51 M.
Sonnen-Unterg. 7 „ — | Mond-Unt. 1 „ 42 „

Gedenk- und denkwürdige Tage.
1906 Ermordung der russischen Generale Mit und Wontjarski. 18-3 Baltischer Ausbruch in der Sundastraße. 1870 Rittergefecht bei Vianay zwischen dem 3. sächsischen Reiterregiment, einer Schwadron Mannen und dem 12. französischen Chasseuregiment. 1813 Niederlage der Franzosen unter Girard bei Sagelberg. 1730 * Johana Georg Hamann zu Königsberg. Gelehrter und eigenhändig dieser Denker, gemeinhin „der Magus des Nordens“ genannt. 1651 * Maximilian I. Kurfürst von Bayern zu Regensburg. 1826 Schlacht bei Luttre am Varenbera. Sieg Wilhelms über Christian IV. von Dänemark. 1618 + Albrecht II. von Preußen. Vereinigung Preußens mit Brandenburg.

Inländische Nachrichten.
St. Petersburg.
— Eine eventuelle Wiederaufnahme des Prozesses wegen der Fuchsjagd in einer orthodoxen Kirche, und zwar auf Gesicht des Berichtigen, wird, nach dem „Herold“, von „Wolne Sklawo“, dem Organ des Autors eines offenen Briefes an P. A. Stolypin, Leo Belmont, in Aussicht gestellt. Ob das Schreiben Belmonts P. A. Stolypin vor die Augen gekommen ist, bleibt offen; jedenfalls ist keine Antwort erfolgt. L. Belmont aber verzweifelt nicht, zumal neue Tatsachen ans Licht gekommen sein sollen, die eine Revision des Prozesses gebieterisch fordern.

NÄHMASCHINEN
DER
KOMPANJA SINGER
WERDEN
AUSSCHLIESSLICH IN EIGENEN LÄDEN VERKAUFT

RATENVERKAUF
VON
RBL. 1
WÖCHENTLICH

HANDMASCHINEN
VON
RBL. 25
AN

VOR NACHAHMUNG AN DIESEM SCHILD SIND LÄDEN IN SÄMTLICHEN WIRD GEWÄHRT UNSERE LÄDEN ERKENNBAR. STÄDTEN DES REICHES.

Unsere Magazine
in Lodz:
Petrikauerstrasse Nr. 86,
Petrikauerstrasse Nr. 273,
Konstantinerstrasse Nr. 35,
Zgierskasstrasse Nr. 9.

Die gerichtlichen Behörden seien bei der Befestigung der Kirche in Bezug auf den Charakter dieses durch eine geschickte Inszenierung irreführt worden. Ein Russe, der bereit ist, eidlich vernommen zu werden, schrieb der Tochter des verurteilten Knobelsoff, daß der orthodoxe Priester, der mit ihm zusammen die Kirche vor der Besichtigung besucht hatte, auf dem Altar ein Kreuz und ein Evangelium deponiert habe, um so eine verlassene Kapelle zu einem geheiligten Ort zu stampeln, dessen „Entweiheung“ mehreren Personen ihre Freiheit — zum Ruhme von Chauvinisten und bösen Leuten — gekostet hat.

— Mitteilung der Regierung.
In letzter Zeit brachte die Presse Mitteilungen, wonach das Artillerieregiment große Bestellungen im Auslande vergeben und die russischen Fabriken unberücksichtigt gelassen hätte. In diesem Anlaß sei darauf hingewiesen, daß von dem von den gelehrenden Institutionen bewilligten Kredit zur Beschaffung des Artilleriematerials aus rein technischen Erwägungen nur eine Bestellung, die weniger als 6 Prozent der bewilligten Summe ausmacht, im Auslande vergeben ist, weil diese Bestellung nicht rechtzeitig in Rußland ausgeführt werden konnte. Alle übrigen Bestellungen sind auf russische Fabriken verteilt worden.

— Die Gerüchte über die Ernennung des Senators Garin zum Mitgliede des Reichsrats werden von einem Mitarbeiter des Senators als völlig erfunden bezeichnet. Von den vielen ungetreuen Beamten, gegen die der Senator vorgegangen, werde zwar seine Abberufung dringend gewünscht, auch fehle es nicht an Intrigen gegen den energischen Revisor doch sei von seiner Abberufung und Ernennung zum Mitgliede des Reichsrats nicht die Rede. Gegenwärtig arbeite Senator Garin an der letzten Redaktion seines zusammenfassenden Berichts über die Revision der Moskauer und Petersburger Intendantur.

Berliner Feuerwehrlente für die Brüsseler Weltausstellung.

Brüssel, 26. August.
Die Leitung der Weltausstellung hat die Revision der Feuerwehreinrichtungen auf der Ausstellung unumkehrbar beauftragt und etwa erforderliche Ergänzungen durchgeföhrt. Besondere Rücksicht ist dabei auf die fremden Nationen genommen worden, deren Wünschen bereitwillig und in entgegenkommender Weise entsprochen worden ist. Insbesondere wurde für die deutsche Abteilung eine besondere Feuerwache zugewagt. Man kam nach eingehender Prüfung gemeinschaftlich zu dem Ergebnis, daß es zweckmäßig sei, für diese Feuerwache deutsche Feuerwehrlente heranzuziehen, und zwar aus denselben Gründen, aus denen die französischen Kolonien sowohl als auch die holländische Abteilung von vornherein einheitliche Soldaten herangezogen haben. Da die übrigen Wächter der deutschen Abteilung sämtlich Deutsche sind, könnte beim Ausbruch eines Feuers die Unmöglichkeit, sich mit den belgischen Feuerwehrlenten zu verständigen, gerade den ersten und wichtigsten Angriff unwirksam machen und dadurch die Abteilung der Gefahr der Vernichtung aussetzen. Lediglich aus diesem Grunde ist die Verständigung mit der belgischen Ausstellungsleitung erfolgt, wonach die Feuerwache in der deutschen Abteilung von der Berliner Feuerwache gestellt wird. Sie untersteht zunächst unmittelbar dem Reichskommissar, tritt aber im Falle eines Brandes, der nicht sofort im Entstehen geföhrt werden kann, unter das Kommando des diensttuenden belgischen Offiziers der Feuerwache.

Inzwischen sind auch die Vorbereitungen für den Neuanbau des niedergebrannten Teils der Ausstellung soweit gefördert, daß sich die neue Fassade in wenigen Tagen an der alten Stelle erheben wird. Auch die Wiederherstellung des abgebrannten Teiles der französischen Abteilung ist weit vorgeschritten, so daß der Besucher binnen kurzem den Spuren des Brandunglücks nicht mehr begegnen wird.

Die Borkumer Spionageangelegenheit.

Emden, 26. August.
Die der Spionage verdächtigen Engländer Brandon und Treuch verweigern jede Auskunft über ihre Persönlichkeit. Die photographischen Aufnahmen, die bei ihnen gefunden wurden, stellen größtenteils Festungsanlagen dar. Die Abführung der Verdächtigen nach Leipzig steht bevor.
Eine der Angaben Brandons, daß er Student der Universität Cambridge gewesen sei, hat sich schon als unwahr erwiesen. In der englischen Universität Cambridge gab es, wie festgestellt, keinen Studenten namens Brandon. Die Behauptung des Spions Brandon, er sei dort immatrikuliert gewesen, ist falsch. Dagegen giebt es fünf Hörer namens Treuch dort. Die hier eingetroffenen englischen Meldungen lassen erkennen, daß man von der Ansicht der beiden in London nicht überzeugt ist. Beide sollen aber nach englischer Terminologie „Amateurspione“ sein, da es in England einen Spionagesonds nicht gebe.

— Unsere Intendanten! Vor einiger Zeit ging der Hafenverwaltung in Konstantin ein großer Transport von Matrosenmilch zu, wobei die Milch nach vorausgegangener Prüfung für tauglich befunden wurde. Bald darauf verlangte das Fort Kaiser Alexander III. eine größere Anzahl Milch. Als sie aus der Zentrale eintrafen, wurden sie als absolut untauglich nicht in Empfang genommen. Zur Untersuchung dieser Affäre, die angesichts der bei uns herrschenden Intendantenverhältnisse kaum als von der Norm abweichend angesehen werden kann, ist, wie die „Vörsch. Wch.“ erfahren, eine besondere Untersuchungskommission vom Admiral Wiren niedergesetzt worden. Also wieder eine neue Kommission!

Moskau. Gegen die Anlage von Riefelfeldern und den Anschlägen der städtischen Kanalisation hatten einige Landgemeinden aus sanitären Bedenken protestiert. Ein im „Neg.-Anz.“ mitgeteiltes Gutachten des Medizinikalks hat sich jedoch dafür ausgesprochen, daß bei richtiger Anlage der Veriefelung keinerlei sanitäre Gefahr für die Umgebung entstehen kann. Dieses Gutachten bildet ein wichtiges Präjudiz auch für andere Städte, die genötigt sind, ihre Kanalisation auf Riefelfelder abzuleiten.

Pereslaw. Automobilunfall.
Während des letzten Automobilrennens begegnete, unweit von Pereslaw, dem Rennwagen N. P. Njabuschnikis ein Bauernwagen, dessen Pferd scheute. Der Chauffeur machte im Hinblick darauf eine scharfe Wendung und das Automobil schlug um. Der Chauffeur schlug sich beim Sturz zu Tode. Njabuschnikis erlitt Verletzungen im Gesicht und am Kopfe und der mit ihm fahrende Architekt Adamowitsch einen Bruch des Schlüsselbeins.

Türkische Rüstungen.

Konstantinopel, 26. August.

Der Kriegsinminister ernennte Torgut Pascha zum Oberkommandanten an der griechischen Grenze. Torgut wird dieses Kommando in etwa vierzehn Tagen antreten, wodurch zugleich die Beendigung der albanischen Frage dokumentiert werden soll.

Trotz aller Bemühungen des Patriarchats für die Wahlen zur Nationalversammlung ist die Regierung fest entschlossen, diese zu verhindern. So hat die Polizei bereits einen Advolaten in der Provinz, der gewählt worden war, gezwungen, die Wahl abzulehnen.

Roosevelts Triumphfahrt.

New-York, 26. August. (Pres.-Tel.) Roosevelts politische Tournee hat sich bereits nach den ersten Tagen zu einer Triumphfahrt entwickelt. Das Volk strömt ihm allenthalben zu und begrüßt ihn als den Retter des Landes aus politischer Not und Gefahr.

Hinter Buffalo mußte der Zug Roosevelts wiederholt auf kleineren Stationen halten. Zahlreiche Menschen drängten sich heran und wollten aus seinem Munde nochmals das hören, was sie bereits in den Zeitungen gelesen.

Schwere Eisenbahnkatastrophe in Nordamerika.

Das durch die furchtbaren Waldbrände der letzten Tage schwer heimgegriffene Nordamerika hat wieder ein schweres Unglück zu verzeichnen. Bei einem Eisenbahnzusammenstoß in der Nähe von Michigan kamen 19 Personen ums Leben.

New York, 26. August. Nach einem Telegramm aus Durand in Michigan fuhr ein Personenzug auf der Grand-Trunk-Eisenbahn, nicht weit von Durand, mit voller Gewalt in den hinteren Teil des Chicago- und Montreal-Expresszuges.

Wie ein weiteres Telegramm meldet, sind alle Insassen des Schlafwagens getötet worden. Von den Schwerverletzten ringen mehrere mit dem Tode, und auch mehrere Passagiere des Personenzuges wurden verletzt.

Chronik u. Lokales.

Zur Frage der Mischehen

Zur Frage der Mischehen meldet ein russisches Blatt: Am Hlg. Synod wird die Prüfung der Frage über die gemischten Ehen zwischen Personen rechtsgläubiger Religion und andersgläubiger Bekenntnisse zum Abschluß gebracht.

sich auf die Seite des Erzbischofs Antonius, die Mehrheit aber neigte sich zu dem Standpunkt, daß die Kirche nicht berechtigt sei, das zu nehmen, was durch die Staatsgesetze verliehen worden sei.

Mit Recht bemerkt die „Nordst. Ztg.“, der Dörge entnommen ist, daß die obigen Verhandlungen „eine Frage“ betreffen, die von Rechts wegen überhaupt gar nicht mehr eine Frage sein, sondern als eine durch das Oktober-Manifest und sonstige Toleranzedikte schon längst abgetane Materie angesehen werden sollte.

Ernennung. Herr Karol Szmidel, der Propst der Heiliggeist-Kirchengemeinde in Lohr, wurde von den geistlichen Behörden zum Kanonikus des Lohrer Kapitels ernannt.

Neues Mädchen-Gymnasium. Wie uns mitgeteilt wird, ist der bisherige Lehrer in der russischen Sprache des Lohrer Mädchen-Gymnasiums der Volksaufklärung die Genehmigung erteilt worden, in Lohr ein Mädchen-Gymnasium mit Rechten der Kreuzgymnasien zu eröffnen.

Erhöhung der Besteuerung der Baupläne. Dem Lohrer Magistrat wurde von der Petrikauer Gouvernements-Verwaltung bekannt gegeben, daß auf den Bauplänen hinfür nicht mehr, wie bisher, nur je eine Stempelmarke à 75 Kop. auf dem Original und auf der Copie zu lassen sind, sondern je eine auf einer jeden Sektion des Planes, deren Größe 9x13 Zoll beträgt.

Befestigung. Der Lohrer Baumeister Herr Albert Krauß erhielt von der Petrikauer Gouvernements-Verwaltung die Genehmigung, im Rayon des Lohrer Kreises Bauarbeiten führen zu können.

Zur Frage der Beschränkung des Rechtes, Getränkehandel zu treiben hat das Finanzministerium, wie die Zerg. Prom. Gas. meldet, eine Erläuterung dahin abgegeben, daß Personen die Erteilung eines Patentes zum Unterhalt von Bierbuden nicht auf der Grundlage verweigert werden darf, weil diese Personen in anderen von ihnen unterhaltenen Anstalten sich Verletzungen der Hygienegeetze haben zu Schulden kommen lassen.

Zur Fleischsteuerung. Wie aus Warschau berichtet wird, sind die Viehpreise gefallen. Fleisch wurde im Engroshandel um 1 Kop. pro Pfund für bessere Gattungen und um 3 Kop. für schlechtere Gattungen billiger.

Vom Christlichen Wohltätigkeits-Verein. Gestern Nachmittag, um 5 Uhr, fand im Armenhause an der Dzielnastraße unter Vorsitz des Präses, Herrn Pastor Gumbach, eine Sitzung der Verwaltungsmittglieder des Lohrer Christlichen Wohltätigkeits-Vereins statt.

Von der Handwerkerlehre des Vereins „Talmud Thora“ gehen uns nachstehende Zeilen an: Die an der Creditanstalt gegründete Weberei ist infolgedessen mit der „Talmud-Thora“ verbunden, als sie durch Absoluten der Abendkurse gegründet wurde, und bei der Einrichtung die Lehrer der Webereilehre befristlich waren; es ist ein Privatunternehmen, u. zw. eine Lohnweberei, die keine pädagogische Ziele verfolgt.

Polnisches Theater. Direktion A. Jelmerowicz. Heute feierte nach Lohr von seiner Erholungs- und Kunstreise im Auslande Herr Direktor Jelmerowicz zurück, um universell mit den Vorbereitungsarbeiten zur Eröffnung der Saison zu beginnen.

Das Benefiz der Musiker des Scheibler'schen Orchesters findet Morgen Nachmittag im Pfaffenborfer Garten statt. Die braven und fleißigen Musiker, die uns manche schöne Stunde bereitet haben, verdienen es, daß ihrem morgigen Benefiz alleseitige Beachtung geschenkt wird.

Odeon-Theater. Die Direktion dieses eleganten Kineographen-Theaters warlet bei dem jetzigen Programmwechsel wieder mit einer Reihe schöner und sehenswerter Bilder auf.

Mangel an Fuhrleuten. Fast alle Unternehmer, die mit der Ausföhrung von Hoch- und Straßentarbeiten beschäftigt sind, führen gegenwärtig Klagen darüber, daß es an Fuhrwerkern zum Herbeischaffen der Materialien und zum Fortschaffen des Erdbreichs aus den Fundamenten usw. mangelt.

Von der Tapeziermeister-Zinnung. Am Sonntag, den 4. September d. J. nachmittags, um 4 Uhr, findet in der Wohnung des Oberältesten an der Jagodniakstraße Nr. 63 die Quartals-Sitzung der Mitglieder der Lohrer Tapeziermeister-Zinnung statt.

Wiederkehr der Tasche in der Damenmode. Nach dem bekannten Worte eines Wahlspruches wird die Frau dem Manne nicht eher völlig gleichberechtigt sein, bevor sie nicht die gleiche Anzahl Taschen wie ihr Ehemann besitzt.

Gerichtliches. Vor dem Friedensrichter des 4. Bezirks hatten sich kürzlich die bekannten Dame Antoni Sobogaj, 18 Jahre alt und Stefan Kąmierzgal, 20 Jahre alt, zu verantworten, die zuletzt einen Diebstahl auf dem Grünen Rinae

bei der Schnittwaren-Händlerin Seibla Scher verübten. Beide wurden schuldig befunden und zu je 4 Monaten Gefängnis verurteilt.

Wentzel im Gefängnis. Aus Jagodniak in Podosien wird berichtet: Im hiesigen Kreisgefängnis sahen zwei zur Zwangsarbeit Verurteilte. Als ihnen dieser Tag ein Polizist das Frühstück brachte, warfen sie sich auf ihn, stießen ihm der Mund zu und erbröckelten ihn.

Gefährliche Einwohner. Im zweiten Stockwerke des Hauses Jagodniakstraße Nr. 62, von der Hofseite aus, haben drei Junggeheule als Mieter eine Wohnung inne.

Unfälle. Am gestrigen nachmittags verunglückte nachtschichtende Personen: Auf dem Neubau, Jagodniakstraße Nr. 89, stürzte der Maurer Anton Gurczanski ein Balken auf die Füße, so daß er eine harte Verletzung davon trug.

Diebstähle. Im Laufe des gestrigen Tages wurden nachstehende Diebstähle verübt: Im Hause Polnastraße Nr. 13 drangen Diebe in die Wohnung eines gewissen Niedzielski und entwendeten verschiedene Sachen im Werte von 50 Nbl.

Unbestellbare Telegramme: Kluczewicz aus Melitopol, Nann Rosenblum aus Jagodniak, Passane Schulz aus Jzif, Beegler aus Dorlow, Passage Schulz 19 aus Kostroma, Gurowiec aus Tflis, Kleinmann aus Petrikau, Dubosinski aus Nowy Miasto.

Bergnügungs-Anzeiger

für morgen, Sonntag, den 28. August 1910.

Helenenhof. Große internationale Dauer-Rennen unter Beteiligung erstklassiger auswärtiger Fahrer, veranstaltet von der Radfahrer-Vereinigung „Union“.

Remise der Agierer Elektrischen großes Sternschiefen und Langkränen.

Alexandrower Bürger-Schießen-Gilde. (Sonntag und Montag).

Konstantinower Versöhnungs-Fest.

Ergebnis-Berechnung. Großes Gartenfest mit Neberrasseln unter Mitwirkung der dortigen Turn- und Gesangsvereine.

Sport.

Große internationale Dauerrennen.

Für die morgen, Sonntag, den 28. August a. c. auf der Helenenhofer Radrennbahn stattfindenden Radrennbahn sind alle auswärtigen Rennfahrer bereits eingetroffen.

Aus der Provinz.

Alexandrow. Prämien-Schießen. Morgen, Sonntag, den 28. und übermorgen, Montag, den 29. August.

Die die Alexandrower Bürger-Schießen-Gilde diesmal für die besten Schützen aussetzte.

Gzenstochan. Prior-Wahl. Wie die „Gaz. Gzenst.“ berichtet, weist gegenwärtig der Beamte für besondere Aufsicht des Warschauer General-Gouvernements.

Wost. Verbrechen. Der Bauer Stefan Kamierewski, wohnhaft in Jozefow bei Plock, hatte während seiner 15jährigen Ehe noch keine Kinder.

Aus Warschau.

Banditentum in der Provinz. Mit dem Tage Nr. 19 der Weichselbahn wurde von der Station Sobolew der Einwohner der Stadt Jelechow.

Telegramme.

Petersburg, 27. August. (P. T. U.) Eine Deputation der ersten Transbaikal-Kosakenbrigade hatte das Glück.

Der Vertreter des Justizministeriums Werewkin forderte Angesichts der Ausbreitung der Choleraepidemie die Vorstehenden der Gerichtshöfe auf.

Danzig, 27. August. (P. T. U.) Das deutsche Kaiserpaar ist hier eingetroffen.

Bern, 27. August. (Pres.-Tel.) Gerüchte von einer aufgedeckten Verschwörung gegen den König von Italien.

Lissabon, 27. August. (P. T. U.) Der Torpedobootzerstörer „Tego“ ist bei dem Kap

Carvalheira gestrandet. Die Mannschaft konnte gerettet werden.

Setsuje, 27. August. (P. T. U.) Der Prinz von Battenberg ist mit seiner Gemahlin hier eingetroffen.

Konstantinopel, 27. August. (P. T. U.) Der Finanzminister Dschawid Bei, der ehemalige Großvezir Puffien und Hilmi Pascha sind nach Konstantinopel zurückgekehrt.

Peking, 27. August. (P. T. U.) Die Kommission zum Bau der Eisenbahnlinie Suihsuafu-Charbin hat dem Gouverneur von Tschifu Bericht erstattet.

Eine Reise Stolypins nach Sibirien.

Berlin, 26. August. (Spez.-Tel.) Das „Berliner Tagebl.“ läßt sich von Peter Sbrugg melden, daß der Vorsitzende des Ministerrats P. A. Stolypin beabsichtigt, nach Sibirien zu reisen.

Demokratenversammlung.

Berlin, 27. August. (Spezial-Teil.) Die Vereinigung deutscher Demokraten hat für nächsten Mittwoch ausföhrlich der letzten Rede Kaiser Wilhelms in Könnigsberg eine große öffentliche Versammlung angekündigt.

Verhaftung eines Deutschen in Verdun.

Paris, 26. August. Ein Deutscher namens Mathias Corter, 29 Jahre alt, gebürtig aus Homburg und wohnhaft in Mandern in Elsaß-Lothringen, ist auf dem Gajaz der Festung Verdun, wo er Photographien aufgenommen haben soll, verhaftet worden.

Die Flugmaschine in den englischen Mondbergen.

London, 26. August. (Pres.-Tel.) Die „Daily Mail“ gibt bekannt, daß an den großen englischen Vermeemachern, die am 15. September beginnen, Aeroplane als Depeschenboten und Kundschafter teilnehmen werden.

Motants neuer Aeroplan.

London, 26. August. (Pres.-Tel.) Während Motant in Remsing auf günstigsten Wind wartet, sagt er bereits neue Pläne.

Die Gärung in Portugal.

Lissabon, 27. August. (Spezial-Teil.) Das Militär in allen größeren Städten Portugals wird kriegsbereit gehalten.

Auslande bestimmter Depeschen wird in Lissabon auf das Strengste gehandhabt.

1500 Häuser durch Erdbeben verschüttet.

Konstantinopel, 26. August. Im Wilajet Diarbekir sind am 21. August nachts infolge eines Erdbebens 1500 Häuser verschüttet worden.

Eine Stadt in den Flammen aufgegangen.

New York, 27. August. (Spezial-Teil.) Die Stadt Flora im Staate Oregon ist durch die ringsum wütenden Waldbrände vom Feuer erfasst und fast gänzlich eingeeäschert worden.

Cholera.

Table with columns: Ort, Erkrankt, Gestorben, Gefundet. Includes data for Petersburg, Moskau, Kronstadt, Gattisch, Kreis Nishin, Jaroslavl, Empatoria.

Rom, 27. August. (P. T. U.) In Velletri wurden 15 Choleraerkrankungen registriert.

Kairo, 27. August. (P. T. U.) Der Ministerat beschloß, die aus Rußland und Italien eintreffenden Dampfer einer Quarantäne zu unterwerfen.

Börsenberichte.

Table with columns: Brief, Geb., Fremde. Includes data for Chead auf Berlin, Staatsrente 1894, innere Anleihe 1905, etc.

„Bicycle“ Wringmaschinen

auf Kugellagern mit verdeckten Getrieben sind die besten, zu haben bei Gebr. MILKER, Neuer Ring Nr. 6.

17 Petrikauerstrasse Nr. 17. Waschanstalt u. Färberei „Józefina“ führt die saubersten Arbeiten in Bereiche dief. Specialität aus. Feuer, Feuer, Feuer! Die echten, nie versagenden „IMPERATOR“ M. Siegelberg, Reußilberwaren-Geschäft. Kazmierz Kulejowski, besorgt wie bisher alle Paf-Angelegenheiten. Rhl. 9000.— Ein tüchtiger Buchhalter und Korrespondent, welcher der drei Landesprachen in Wort und Schrift mächtig ist. Stadtreisenden gegen Provision. Stadtreisenden Ein größeres Agentur-Geschäft sucht einen gut eingeföhrten

Reisender, tüchtige, repräsentationsfähige Kraft, Deutsch-Russe, mit erstklassigen Verbindungen in ganz Rußland. Abreisehalber trete ich eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Vorzimmer, Mädchenszimmer, Badezimmer u. mit elektrischer Beleuchtung ab. Feuerlösch-Apparate „FIX“ zu haben bei B. LOZINSKI Lodz. Möbel, fast neu, aus einigen Zimmern spottbillig zu verkaufen. Junge Damen, die das Frisieren als Beruf erlernen wollen, erhalten gründlichen Unterricht. Gebrauchtes Pianino billig zu verkaufen. MÖBEL! Verkauft billig, wenn nur sofort Kredenz, Tisch, Stühle, Kleiderbüchse, Kommode, Ottomane, Sofa, Bettstellen mit Matrassen, Schreibtisch, Waschtisch mit Spiegel, Waschtisch mit Marmor, Truhen, Uhr, Lampen, Gramophon, Bilder und eine gute Nähmaschine.

Eine Bierhalle ist zu verkaufen. Mechanische Weberei nimmt Aufträge zum Spulen von Baumwollgarnen entgegen. Wagenbrücke in gutem Zustande wird sofort zu kaufen gesucht. Zu verkaufen fast neue vierfüßige Doppelseiter wie auch Doppelseiter nebst Holz-terrasse mit Geländer, alles in vollständigster Ordnung. Eine Dynamomaschine in guten Zustande auf ca. 25-30 Amp. wird per sofort gesucht. Flügel zu verkaufen. Rover zu verkaufen. Wohnungs-Angebote Frontzimmer mit Gasbeleuchtung, Rawotstraße 51. Wohnung, 1 Balkonzimmer und Küche, auf der l. Et. sowie auch ein Laden mit einem Zimmer auf der Senatorstraße Nr. 3 sofort oder vom 1. Oktober zu vermieten. Wohnungs-gesuche Ein Zimmer müßte der sofort gesucht zwischen R. Kojewski, Andzejka, Duga- und Zielonastraße. Gest. Off. sub „Rein“ an die Exp. dieses Blattes.

Freitag, den 26. d. M. um 5 Uhr nachm. verschied nach langen schweren Leiden mein innigstgeliebter Gatte, unser guter Vater, Bruder, Großvater und Onkel

ERNST SEIFFERT

im Alter von 76 Jahren. Die Beerdigung des leeren Entschlafenen findet am Montag d. 29. d. M. um 4 Uhr nachm. vom Trauerhause Glückstraße Nr. 1 in Zgierz aus, auf dem dortigen evangelischen Friedhofe statt.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

8862

VII-klass. Mädchen-Privat-Kommerzschule von J. L. Ab.

Annahme von Aufnahmegefeuchen

alle zum Eintritt erforderlichen Dokumente beizufügen. — Die Annahme von Gefuehen wird am 15./28. August eingestellt. Beginn der Aufnahmeprüfungen am 20. August (2. September n. St.).

täglich mit Ausnahme von Sonntagen in der Schulkanzlei (Dzielnstraße 16, Haus Nahe, Front, 1. Etage) von 11 bis 1 Uhr mitt. und von 5 bis 6 1/2 Uhr abends. — Den Aufnahmegefeuchen auf den Namen des Direktors der Schule sind 7913



Sportvereinigung „Union“, Abt. 203 Sportplatz „Helenenhof“ (besonderer Eingang).

Sonntag, den 28. August 1910, 3 Uhr nachmittags:

Große internationale Dauer-Kennen

hinter großen Motoren, Fliegerrennen u. Wettläufe f. Amateure.

Otto Pawke — Berlin. Ernst Schenke — Magdeburg.
Paul Thomas — Breslau. Willy Samann — Zürich.

Preise des Wlase: Rassepartout (gültig für Innenraum) Nbl. 2.—; Stühle am Ziel R. 2.50; Tribüne I. u. II. Reihe Nbl. 1.50; III. u. IV. Reihe Nbl. 1.25; Terrasse I. Reihe Nbl. 1.85; II. Reihe N. 1.10; III. u. IV. Reihe 85 Kop.; Stehplatz 45 Kop.; Kinder und Schüler 25 Kop. Billet-Verkauf in der Buchhandlung des Herrn R. Horn, Petrikauer-Strasse Nr. 146

Jedes Billet berechtigt zum freien Eintritt nach Helenenhof.

8869

Die Sportkommission.



Die Herren Vereinsmitglieder werden höflich ersucht, bei der Beerdigung den Trauerhause, Andrzeja-Strasse 24, auszufinden, recht zahlreich zu erscheinen.

ANASTASIA HEMMANN

welche Sonntag 2 Uhr nachmittags vom Trauerhause, Andrzeja-Strasse 24, auszufinden, recht zahlreich zu erscheinen.

Die Herren alt/ven Mitglieder werden ersucht, sich heute Abend bei Herrn Groschang, Ede Andrzeja- und Wulgansta, punkt 8 Uhr einzufinden.

Der Vorstand.

8852



Unterstützungs- und Geselligkeits-Verein „ANKER“

Zu dem am Sonntag, den 28. August d. J. im Reautilenhause des 4. Bines der freiwilligen Feuerwehr, Zgierzstr. Nr. 88 stattfindenden

Stern-Schiessen

mit Preisstücken für Damen, verbunden mit Tanzkränzchen, werden die Herren Mitglieder mit ihren weiten Angehörigen freundlichst eingeladen. Gäste willkommen. Das Fest beginnt um 2 Uhr nachmitt. und findet bei jeder Witterung statt. Das Vergnügungskomitee.

8858

KARL WEIGELT.

In meiner PRIVAT-SCHULE

jetzt Nawot-Strasse 12,

werden Mädchen jeden Alters aufgenommen. Den Absolventinnen dieser Schule wird nach Beendigung derselben Gelegenheit gegeben, Fröblerin zu werden.

8858

KARL WEIGELT.



Restaurant A. Braune, Pfaffendorf. Sonntag, den 28. August:

Großes ExtraKonzert

unter Leitung von Herrn Kapellmeister A. Thonfeld, zum Gedenke für die Mitglieder der Scheibler'schen Kapelle. Ausgewähltes Programm für Blas- und Streichmusik. Elektr. Illumination des Gartens. Anfang 4 Uhr nachm. Entree 25 Kop.

8811

Von 9 Uhr abends:

Tanz-Kränzchen.

Entree 25 Kop. — Das Konzert findet bei jeder Witterung statt.



Lodzer Musik- u. Gesang-Verein „Minore“

veranstaltet am Sonntag, den 28. August a. c., um 1 Uhr nachm. im Garten des Herrn Egler, Kottliner Chaussee 15 großes Sternschiessen mit darauf folgendem Tanzkränzchen, wozu die Mitglieder des Vereins nebst Angehörigen höflich eingeladen werden. Gäste willkommen. Der Vorstand.

Bei ungünstiger Witterung findet das Fest nächstfolgenden Sonntag statt. 8818

Zu Gunsten des Konstantynower Verschönerungs-Vereins,

findet Sonntag den 15./28. August im Feuerwehrgarten ein

großes Garten-Fest mit Uebertragungen

unter Mitwirkung der dortigen Turn- und Gesangsvereine statt. Abends Tanzkränzchen und Feuerwerk. Bei ungünstiger Witterung findet das Fest am 4. September a. c. statt. Beginn des Festes um 1 Uhr nachmittags. Die Verwaltung.

765

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Heirats-Antrag.

32 Jahre alter Staatsbeamter in Wömen würde gern heiraten eine russisch-polnische vermögende Dame. Derselbe ist höherer Statur, ledig, wohlbehalten und schon mehrere Jahre pensionsfähig. Wertige Anträge mit der Photographie erbitte unter „Gutsbeißer“ an die Exp. d. Bl. 8746

Опытная домашняя

УЧИТЕЛЬНИЦА

русского языка, ищет уроковъ въ частныхъ гимназияхъ. Ул. Андрея 48, кв. 10. 8635

Lehrerin

(Deutsche) mit Regierungspatent, erhält eine einträgliche Anstellung. Bureau Adamowicz, Petrikauerstrasse № 103. 8766

Tüchtiger Kaufmann, der bei der Knudschaft gut eingeführt ist, wünscht mit einem Färber, der etwas Kapital besitzt, eine Färberei zu eröffnen. Färberei und Bleiche mit vollständiger Einrichtung stehen zur Verfügung. Nestlanten belieben Off. mit „Färberei“ in der Exp. des Bl. niederzul. 8783

Ein Fräulein und ein junger Mann,

der drei Landesprachen mächtig, können sich melden im Wäschegefeuch bei E. B. Polakoff, Petrikauer 33. 8741

Rbl. 100

sofort als Erkenntlichkeit, wer mir einen Bollen als Buchhalter, Verwalter oder Gehilfe des technischen Leiters besorgt. Offerten an die Exped. dieses Blattes unter „R. 100“. 8659

Junger Mann

sucht in einer Hand- oder mechanischen Fabrik Beschäftigung. Gefl. Off. sub „O. 1.“ an die Expedition dieses Blattes erbeten. 8808

Tüchtige selbständige

Elektro-Monteuere

werden bei hohem Gehalt per sofort gesucht. Bureau „Dhm“, Duga-Strasse Nr. 68. 8787

Dr. med. Z. Golc

Nikolajewskistraße Nr. 18 ist verzeilt bis zum 18. September. 8782

Dr. H. Schumacher,

Spezialarzt für Haut- und venerische Krankheiten, Nawotstr. Nr. 2. Sprechstunden von 8-10 1/2 vormitt. und von 4-8 nachm. Sonntags von 8-1 Uhr.

Dr. Pański

ist zurückgekehrt.

Dr. M. Goldfarb,

Haut-, Geschlechts- und venerische Krankheiten. Nawotstr. 18, Ede Wulgansta Sprechstunden: 9-12 und 5-8, für Damen von 6-8 Uhr nachm., Sonntags von 9-12 Uhr. 8630

Zahnarzt 8571

Anna Weissbrem-Eliasberg,

Gegenteilnastrasse Nr. 27. Sprechstunden: v. 10-1 u. 3-7 Uhr.

Elektrisches Lichtheil-Institut und Röntgenkabinett

von

Dr. S. Kantor

Spezialarzt für Haut-, Geschlechts- u. Harnkrankheiten. Krötkastrasse Nr. 4.

Behandlung mit Röntgenstrahlen (chronische Hautleiden), Finen- und Quarzlicht (Sarcansfall), Blasen- und roten Vogensicht (eltrige Geschwüre, Furunkel und Wundheilung), Hochfrequenz-Strömen (stehende Hautleiden, Hämorrhoiden, Rückenmarkschwindsucht). — Endoskopie und Ophthoskopie (Harnröhren- und Blasenentzündungen). — Electrolyse (Entfernung lästiger Haare). — Kaustik (Wargenentfernung). — Vibrationsmassage, Selbstübungen und electrische Glühlichtbäder. — Heilung der Männerchwäche durch Pneumomassage nach Prof. Zabudowski

Krankeneufang täglich v. 8-2 und von 5-9; für Damen besondere Wartezimmer. 1069

Dr. Justmann

zurückgekehrt. Empfängt Innere u. Nervenkrankheiten von 8-10 Uhr früh u. von 4-6 Uhr abends. Gegenteilnastr. 47.

Dr. I. KRUKOWSKI

Gegenteilnastr. Nr. 4. Augen- u. Krankheiten.

Dr. G. Weissberg

Augenarzt, wohnt Wschodnia 72 neben der Zielnastr. Empfangsstunden v. 10-11 und v. 4-6, Sonntag v. 10-11 Uhr.

Dr. Jelnicki,

Andrzeja-Strasse Nr. 7. Spezialarzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten. Sprechst.: von 8-10, 5-8, Damen von 4-5, Sonntag u. Feiertags von 9-12. 4821

Dr. Feliks Skusiewicz

Venerische und Hautkrankheiten Andrzeja-Strasse Nr. 13. Sprechstunden von vorm. und von 4-8 abends. An Sonntag und Feiertagen v. 10-11 Uhr mittag.

Dr. L. Prybicki

Spezialist für Haut-, Haar-, Venerische (Syphilitis), Gynäkologische Krankheiten u. Männerchwäche. Wschodnia-Strasse Nr. 2. Sprechstunden von 8-11 vorm. und von 6-8 1/2 Uhr abends, für Damen von 5 bis 6 Uhr abends. 1051

Medicinisches und chemisches technisches

Laboratorium

Magister H. SCHATZ, = Lodz, Petrikauerstr. N 50 = Sämtliche medizinische (auch bakteriologische) und chemische technische ANALYSEN. Harn, Auswurf, Blut etc. Nahrungsmittel, Handelswaren etc. Desinfektion. 518

Dr. med. W. KOTZIN, Petrikauerstrasse Nr. 71, empfängt Herz- und Augenkrankheiten von 9-10 1/2 u. von 4-6 Uhr. 8474

Die Börsenmakler.

Auf Initiative einzelner Börsenkomitees hat das Handelsministerium die Durchsicht unserer Gesetze über die Börsenmakler vorgenommen. Eine Reform auf diesem Gebiet scheint um so gebotener, als die geltenden Gesetze über die Börsenmakler veraltet sind und den Bedingungen des Börsenhandels nicht mehr entsprechen.

Das Gesetz fordert, daß die Makler unbedingt aus dem Kaufmanns- und Kleinbürgerstande gewählt werden. Darin spiegelt sich die Ansicht des 18. Jahrhunderts wieder, die jetzt eine Art Einschränkung bedeutet.

Am anscheinbarsten erscheint die lebenslängliche Wahl zum Makler. Wohl bleibt es einem Makler unbenommen, selbst zurückzutreten, doch sind derartige Fälle sehr vereinzelt.

Das Gesetz hat die Makler allerdings der Aufsicht der Börsenkomitees unterstellt. Anherem besitzt der Handelsminister das Recht, die Börsenmakler ohne Gehalt zu verabschieden.

Das Handelsrecht will die Makler für irgendwelche Vergehen in ihrem Amt auf gerichtlichen Wege ihres Postens enthoben wissen. Bisher galten nur die Richter für unabweisbar.

Bei der Reform der Maklerbestimmungen wäre es vor allem wünschenswert, meint der

„Herold“, daß die kriminelle von der disziplinarischen Verantwortung getrennt wird. Die erstere hat die Gerichte zu beschaffen und die zweite die Börsenkomitees, welchen eine faktische Aufsicht, keine formelle, über die Makler übertragen werden muß.

Schwere Unfälle bei österreichischen Manövern.

Bei den Manövern, die unter dem Erzherzog Eugen und dem Korpskommandanten Scheming zwischen Trient und dem See Loppio bei heftigem Gewitter stattfanden, ereigneten sich schwere Unfälle. Zwei Kaiserhäuser, die als Vorpatrouillen ausgeschickt waren, stürzten in eine tiefe Schlucht und erlitten die Verletzungen.

Die Cholera an Oesterreichs Grenze.

Am Besonderen der beiden im Franz Josephs Hospital internierten Choleraerkranken ist eine Besserung eingetreten, jedoch sich selbst ängstliche Gemüter der Donauhauptstadt wieder zu beruhigen beginnen.

Dagegen kommen von der österreichisch-russischen Grenze erneute Choleraerkrankungen. So wurde der Kremlener Polizei mitgeteilt, daß ein Reisender des Juges Lemberg-Krajan, namens Mucinsky an der Cholera erkrankt sei.

Das Eisenbahnministerium hat angeordnet, daß auf den Strecken des österreichisch-russischen Grenzgebietes die aus Rußland kommenden Reisenden scharf zu beobachten, beim Verlassen des Juges sofort den Stationsvorstehern zu überweisen und daraufhin einer ärztlichen Untersuchung zu unterwerfen sind.

Nochmals der deutsche Schiffsverkauf.

Der Kauf deutscher Kriegsschiffe durch die Türkei läßt die französische Presse immer noch nicht ruhen, zumal man der Ansicht ist, daß die neue Seemacht der Türkei auf die Entwicklung der türkischen Frage nicht ohne Einfluß bleiben wird.

Es verlautet, daß die deutsche Regierung außer den beiden Kriegsschiffen „Brandenburg“ und „Wörth“ auch noch 20 Torpedoboote älteren Systems zum Verkauf bereit liegen habe.

Die Mauerer der Gegend befinden sich seit einiger Zeit im Ausstand; sie fordern höheren Lohn. Vor wenigen Tagen erfuhren nun die Streikenden, daß Mauerer der Firma Bandion die Arbeit wieder aufgenommen hätten.

Kämpfe zwischen streikenden Maurern.

Zu dem Ort Margency im Departement Seine et Oise liefern sich seit einigen Tagen ausführende Mauerer und Streikbrecher regelrechte Schlachten. Die Mauerer der Gegend befinden sich seit einiger Zeit im Ausstand; sie fordern höheren Lohn.

Roms Antwort an Spanien.

Der Vatikan hat eingesehen, daß die Zeiten endgültig vorüber sind, in denen auch ein liberaler spanischer Ministerpräsident, von höfischen Einflüssen bedrängt, erst nicht wagen durfte, ernsthaft gegen die Brieverschaft im Lande vorzugehen.

der Regierung, der Konstitution und der Mehrzahl des Volkes. Gerade bis zum Tage der Heimkehr des Königs hat Rom seine Antwort auf die letzte Note Canalejas' hinausgeschoben, und es probiert es nun noch einmal damit, daß es an dem bisherigen Standpunkt festhält und auf seine angeblichen Rechte pocht.

Wie ich erfahre, hat der Kardinal-Staatssekretär Merry del Val dem spanischen Geschäftsträger Marquis de Gonzales die Antwortnote des Vatikan auf die letzte Note der spanischen Regierung übergeben.

Nach den Äußerungen, die Canalejas Journalisten gegenüber getan hat, war diese vatikanische Note ihrem Inhalt nach in dem Kronrat, den König Alfonso am Mittwoch abhielt, noch nicht bekannt.

Die Anwesenheit Dr. Crippens und Miss De Neves in Liverpool wird streng geheim gehalten. Polizeieinspektor Dew hat bereits die Liverpooler Polizei von seiner Ankunft benachrichtigt.

Dr. Crippen auf englischem Boden.

Die Anwesenheit Dr. Crippens und Miss De Neves in Liverpool wird streng geheim gehalten. Polizeieinspektor Dew hat bereits die Liverpooler Polizei von seiner Ankunft benachrichtigt.

Gräfin Laßbergs Enkelin.

Roman von F. v. Lehne. (11. Fortsetzung.)

Sie hatte erst ein Stück durch den Wald zu gehen, ehe sie die Chauffee erreichte, und das war ihr recht. Niemand sollte sie sehen.

Das Herz klopfte ihr wie rasend. Hoffentlich würde man sie nicht bemerken, würde an ihr vorbeifahren! Wo wollten sie hin? Das war doch nicht der Weg nach Bernried?

Wagen pöflich. Seine Fingern drehten sich um, und Herta zeigte mit weit ausgestrecktem Arm nach ihr. Triumphierend rief sie:

„Da, Mama, da — siehst du, ich habe recht! Ich habe doch bemerkt, wo sie in den Straßengraben kroch, damit wir sie nicht sehen sollten!“

Nicht fähig, nur ein Glied zu rühren, stand Yvonne da, das Mägdchen verschoben, das schwarze Kleid über und über mit Staub und trockenen Grashalmen bedeckt — sie glück einer armen Sünderin, die vor das Gericht geschleppt wird.

Man ließ ihr nicht Zeit, sich zu säubern; so wie sie war, mußte sie unter Heras schadenfrohen Lachen auf den Wagen steigen. Die Baronin ließ eine Flint von Bismarck über sie ergehen, aus denen immer Klang: „Du undankbares Geschöpf, du ungeratenes Kind, der lieben Großmama solche Aufregung zu verursachen. Hast du denn gar kein Schamgefühl?“

„Doch, hier bin ich es, hier hat mich nicht einer lieb — man schilt nur immer auf mich und meine liebe Mama — und sagt, daß ich läge. Und ich habe wirklich nicht gelogen, Christiane.“

„Warum bist davongelaufen?“ „Weil ich mich nicht wieder Liguierin schelten lassen will.“

„Und wo wollest du hin?“ „Zu Schwester Ursula. Ihr bin ich nicht im Wege, sie hat nicht lieb!“

„Wie frech, wie schamlos und undankbar!“ riefte Aline. Verächtlich sagte die Gräfin: „Was kann man weiter von der Tochter einer solchen Mutter verlangen, als lügen und davonzulaufen!“ Sie

hatte ihre fürchterliche Erregung über den unüberlegten, aus Verzweiflung geborenen Schritt des Kindes überwunden und ihre gewohnte Selbstbeherrschung wiedererlangt; jedes weitere Wort schien ihr diesem Geschöpf gegenüber überflüssig.

„Doch, hier bin ich es, hier hat mich nicht einer lieb — man schilt nur immer auf mich und meine liebe Mama — und sagt, daß ich läge. Und ich habe wirklich nicht gelogen, Christiane.“

„Doch, hier bin ich es, hier hat mich nicht einer lieb — man schilt nur immer auf mich und meine liebe Mama — und sagt, daß ich läge. Und ich habe wirklich nicht gelogen, Christiane.“

„Doch, hier bin ich es, hier hat mich nicht einer lieb — man schilt nur immer auf mich und meine liebe Mama — und sagt, daß ich läge. Und ich habe wirklich nicht gelogen, Christiane.“

„Doch, hier bin ich es, hier hat mich nicht einer lieb — man schilt nur immer auf mich und meine liebe Mama — und sagt, daß ich läge. Und ich habe wirklich nicht gelogen, Christiane.“

„Doch, hier bin ich es, hier hat mich nicht einer lieb — man schilt nur immer auf mich und meine liebe Mama — und sagt, daß ich läge. Und ich habe wirklich nicht gelogen, Christiane.“

„Doch, hier bin ich es, hier hat mich nicht einer lieb — man schilt nur immer auf mich und meine liebe Mama — und sagt, daß ich läge. Und ich habe wirklich nicht gelogen, Christiane.“

„Doch, hier bin ich es, hier hat mich nicht einer lieb — man schilt nur immer auf mich und meine liebe Mama — und sagt, daß ich läge. Und ich habe wirklich nicht gelogen, Christiane.“

habe, was Komtesse Yvonne denn allein auf der Landstraße zu tun gehabt habe. Das war der größte Schlag für die Gräfin, und sie konnte der Enkelin diese kindische Furcht, als deren Ursache man sie — die Großmutter — sicher bezeichnen würde, niemals verzeihen.

Yvonne wurde streng beauftragt; ganz festlen nur gelang es ihr, bei Hofmann vorzusprechen. Deshalb machte der Alte sich jetzt mehr im Schlosse zu tun, nur um sie zu sehen und ihr einige Trostesworte zu spenden.

Die Gräfin würdigte sie kaum einer Anrede; konnte sie es nicht umgehen, geschah es in einer verächtlichen Weise, die des feinfühligsten Kindes Herz förmlich zerschchnitt.

„Doch, hier bin ich es, hier hat mich nicht einer lieb — man schilt nur immer auf mich und meine liebe Mama — und sagt, daß ich läge. Und ich habe wirklich nicht gelogen, Christiane.“

„Doch, hier bin ich es, hier hat mich nicht einer lieb — man schilt nur immer auf mich und meine liebe Mama — und sagt, daß ich läge. Und ich habe wirklich nicht gelogen, Christiane.“

„Doch, hier bin ich es, hier hat mich nicht einer lieb — man schilt nur immer auf mich und meine liebe Mama — und sagt, daß ich läge. Und ich habe wirklich nicht gelogen, Christiane.“

„Doch, hier bin ich es, hier hat mich nicht einer lieb — man schilt nur immer auf mich und meine liebe Mama — und sagt, daß ich läge. Und ich habe wirklich nicht gelogen, Christiane.“

4-kl. Mädchen-Lehranstalt

mit vollem Kursus der **Krons-Gymnasien**, mit **VORBEREITUNGS-KLASSEN** von

Ernestyna Kwal.

Annahme von Schülerinnen werden täglich von 10-12 u. 4-7 abends in d. Schulkanzlei an der **Zawadzka-Strasse 24** entgegengenommen. Mädchen v. 6 Jahren an (sogar ohne jegliche Vorbereitung) werden angenommen.

In der FRÖBEL-SCHULE von K. PRIESER, Wólczajska-Strasse 106

beginnen die Beschäftigungen am 29. August a. c. Kurse für Fröblierinnen. 8713

Dr. Kummers Sprachinstitut,

Pełkauerstraße Nr. 16. — Południowastraße Nr. 3.

Für die gegenwärtig neu beginnenden Sprachen werden **billigen Kurse** in monatlich 2. September a. c. angenommen. Honorar: monatlich 3. — pro Sprache oder 15. — pro Halbjahr. Konversation — Grammatik — Stilistik — Literatur — Probier- und Handels-Korrespondenz. Die Kurse sind täglich von 10-1 und von 4-10 geöffnet. An Sonn- und Feiertagen nur vormittags. Die Schüler werden ganz ihren Fähigkeiten entsprechend unterrichtet. **Keine Klassen! Schnelle Erfolge! Individueller Unterricht! Nationale Lehrverfahren!** Die Direktion.

7-klassige Lehranstalt mit Vorbereitungsklassen von

Stanisława Rajska, Dzielna II.

Die Aufnahme der Schülerinnen beginnt Freitag, den 26. August. Die Aufnahme- und Nachexamina für die Vorbereitungsklassen, der I., II., III. und IV. Klasse finden am 1. September; für die V., VI. und VII. Klasse am 2. September. Die Schulkanzlei ist von 10 Uhr vormittags ab geöffnet. 8740

4-kl. Mädchen - Handels - Schule von C. WASZCZYNSKA, Zawadzka-Str. Nr. 9.

Die Eintrittsexamina beginnen am 24. August, der Unterricht am 1. September. Aufnahmegesuche nimmt die Kanzlei der Schule täglich außer Sonn- u. Feiertagen von 10 Uhr morg. bis 1 Uhr nachm. entgegen. 8478

Das Witanowski'sche Gymnasium

mit allen Rechten der Krons-Gymnasien

macht hiermit bekannt, dass in diesem Schuljahre die 7. Klasse eröffnet wird. Die Nachprüfungen werden am 9. 22. August um 9 Uhr morgens beginnen. Die Prüfungen für neue Kandidaten beginnen am 16. 29. August um 9 Uhr morgens. Aufnahmegesuche werden täglich im Gymnasium Mikolajewska 83 entgegengenommen. Kindern unbemittelten Eltern wird der Schulbeitrag ermässigt. 8374

Zu der Privat-Schule EDUARD HESSE,

Promenade Nr. 31

werden Knaben im Alter von 6 Jahren aufgenommen und für häusliche mittlere Lehranstalten vorbereitet. Anmeldungen täglich von 9-5 Uhr. Der Unterricht hat bereits begonnen. 9847

In der 7-klassigen Mädchen-Schule der Frau Sophie Piaskowska geb. Witkowska, Zarzycka (vormals Mikolajewska-Strasse Nr. 22, 8808)

findet die Aufnahme von Schülerinnen für die Vorbereitungsklassen sowie für die I., II., III. und IV. Klasse täglich außer Feiertagen von 1-4 Uhr nachmittags statt. Die Prüfungen und Nachexamina werden am 31. August und 1. September stattfinden, worauf am 3. September der Unterricht beginnt. Bei der Schule befindet sich ein großer Garten.

Die Lack- und Farbenhandlung

KOSEL & Co.,

Inhaber: Philipp Schweikert, Przejazd-Strasse Nr. 8, empfiehlt: 6251

Brauerpech vorzüglichster Qualität. Bestes Konservierungsmittel für eingelegtes Obst u. Früchte.

Englisches Seifenpulver „Star“, das beste Waschmittel der Welt. Blendend weiße Wäsche, müheloses Waschen. Schonung der Wäsche. Preis pro Pfund 15 Kopfen.

Seht Dalmatinisches Insektenpulver v. ganz außerordentl. Wirkung. Sichere u. radikale Vertilg. d. Insekten.

Wasch-, Bade- u. Tupfschwämme in großer Auswahl.

Streichfertige, schnelltrockn. Fußbodenfarbe in verschiedenen Nuancen. Verkauf Engros und Einzelst.

Trinket nur **Sanitas** Lodz, Krótka Nr. 9. Täglich Lieferung nach Hause. Probe frei! 7702

Redakteur und Herausgeber H. Drowing.

Sämtliche Sommer-Garderoben sind ohne Rücksicht auf den bisherigen Wert zum Teil bis 50% ermässigt.



Sommer-Räumungs-Verkauf

Nur noch 2 Tage grosser

EMIL SCHMECHEL

98 PETRIKAUER-STRASSE 98

7816

Helenenhof

Sonntag, den 28. August 1910.

Früh-Konzert

Anfang 7 Uhr. Entree 15 und 5 Kop.

Nachmittags-Konzert

Anfang 4 Uhr. Entree 25 und 10 Kop.



Männer-Gesang-Verein „Philadelphie“. In dem am Sonntag, den 28. August a. c. auf dem Plage beim Lokale, Wólczajskastr. 139, stattfindenden

Stern-Schiessen

verbunden mit **Lanzkürzchen** sowie **Scheiben-Schießen** für Damen, erlauben wir uns die Herren Mitglieder nebst ihren werthen Angehörigen ganz ergebenst einzuladen. Das Vergnügungskomitee. 8777

Fortsetzung der Meisterschaft

Sonntag, den 28. August, 2 1/2 Uhr nachmittags auf dem Sportplatz, Wólczajska-Strasse Nr. 115 **Fussball-Wettspiel**.

Achilles-Jahn-Touring-Club

10000 freundschaft einladet 796 der Fussballauschuss.

Dombrowaer Turnverein.

Sonntag, den 28. August a. c. findet im Garten des Herrn Diesner an der Agowkastr. 57 ein

Grosses Kinder-Schanturnfest

verbunden mit verschiedenen Attraktionen statt. Preise um 1 Uhr mittags Ausmarsch sämtlicher Abteilungen vom Vereinslokale nach dem Festplatz. Beginn des Schanturnens um 2 Uhr nachmittags. Nach dem Turnen Lanzkürzchen. Die befreundeten Turnvereine werden höflich ersucht, an den Ausführungen teilzunehmen. Bei ungünstiger Witterung wird das Fest auf Sonntag, den 11. September verlegt. 8827 Der Vorstand.

Radogoszczer Kirchengesangverein

Sonntag, den 28. August a. c. um 2 Uhr nachmittags beim Vereins-Lokale

grosstes STERN-SCHIESSEN

wozu die Herren Mitglieder nebst ihren werthen Angehörigen höflich eingeladen werden. Gäste willkommen. Das Vorstandskomitee. 8750

Deutscher Gewerbe = Verein.

Sonntag, den 28. August **Schweineschlachten**

im Safenleberschen Garten, von 1 Uhr mittags an Weißfleisch, nachmittags Stern-Schießen. 8707 Der Vorstand.

Cochinol, — feinste — Cocosbutter.

Verkauf nur an Wiederverkäufer, zu Fabrikpreisen bei **A. SCHULDE, Południowa 63.** Vertreter der Gesellschaft der Rigaer Zementfabrik und Zementmühle G. CH. Schmidt in Riga. 8718

PAUL KEGEL, DLUGA-STRASSE NR. 105.

8296 SPEZIALITÄT: **HOLZBEARBEITUNGS-MASCHINEN UND TRANSMISSIONEN.**

Reparatur-Anstalt für **Holzbearbeitungs-Maschinen.**

Übernahme ganzer Anlagen. Umbau u. Modernisierung bestehender Einrichtungen, wie Sägewerke, Fassfabriken, Waggon-, Piano- und Parkettfabriken, Möbel- u. Bautischlereien, Drechslerereien, Stellmacheereien, Stuhl-, Bürsten- und Pantoffelhölzer-Fabriken, Trocken-Spänetransport- u. Entstaubungs-Anlagen, Kisten-Fabriken etc.

Detailverkauf von Werkzeugen, wie Hobelmesser, Band- u. Kreissägen, deutschen, französischen u. schwedischen Ursprungs. Bohrer, Fräser. Anfertigung von Keilmessern nach Mustern. Amerikanische Feilen.

Kostenanschläge u. Entwürfe ernstest Reflektanten gratis.